

Days after - die sieben Horkruxe

Harry x Tom!

Von AmuSuzune

Kapitel 7: Tagebücher die keiner braucht

Vorwort

Ja, ich weiß es ist sehr lange her seit ich das letzte Kapitel hoch geladen habe. Aber es war bei mir Privat sehr viel los, so dass ich kaum die Zeit zum Schreiben gefunden habe. Ich kann auch nicht sagen wie es in nächster Zeit weiter gehen wird.

Dennoch danke an alle meine Leser die mir treu bleiben. Und eben so viel Dank an meine Kommischreiber, die mich aufmuntern weiter zu schreiben!

Und nun, viel Spaß mit dem neuen Kapitel!

Tagebücher die keiner braucht

Er wusste nicht so recht woher es kam, aber er musste Grinsen. Warum? Das war alles die Schuld von Seamus.

Der Ire war gerade dabei einen Sechstklässler in einer dunklen Nische zu knutschen, als er vorbei kam. Die beiden waren so schnell auseinander gesprungen das er dachte die beiden würden auf den Hintern fallen. Naja, war zwar nicht der Fall, aber die Gesichter waren es dennoch wert gewesen.

Seamus hatte in erst mal angemotzt, so dass er am Ende mit hängenden Kopf und einen fetten Grinsen im Gesicht abgehauen war.

Er murmelte der Elfe das Passwort zu und stieg durch den Eingang. Er musste nicht einmal nach den beiden Slytherin suchen, es schien als hätten sie sich nicht ein Millimeter gerührt.

Unbekümmert ließ er sich auf die Couch fallen, die beiden Sessel waren ja besetzt. Erleichtert endlich sitzen zu können, reckte er sich erst einmal. Natürlich hatte er die fragenden Blicke der beiden anwesenden bemerkt. Aber ein wenig schmören konnten sie schon.

Draco war wenig begeistert als er sah wie Harry sich reckte und einfach so blieb. Fast schon nervös fing er an auf seinen Platz hin und her zu rutschen. Er wollte endlich das Ergebnis wissen.

Als nach fünf Minuten der Held noch keine Anstalten machte etwas zu sagen platzte

es aus ihm heraus. "Verdammt, nun sag schon was die alte McGonagall gesagt hat!", brauste der blonde. Blaise nickte nur zustimmend und sah den Gyffindor ernst an. Sie hatten es im Ungewissen gelassen zu werden, vor allem nach der Zeit in Askaban. Sie wurden so schnell nervös das sie fast schon unter Schmerzen litten.

Die Mundwinkel des schwarzhaarigen zuckte ein paar mal ehe angesprochener die Augen öffnete und sie unschuldig ansah. Das Bild was die beiden Schlangen gerade boten war einfach zu genial.

Harry schluckte das Lachen runter, auch wenn das Schmunzeln nicht verschwand. "Naja, wir haben die nächsten drei Tage frei in denen wir eure ganzen Sachen besorgen können." Während er gesprochen hatten kramte er in seiner Tasche herum. Nach einem kurzen Moment fand er auch das gesuchte und reichte je einen Zettel den beiden Jungen. Überrascht nahmen sie den Zettel entgegen und warfen einen Blick drauf. Draco war freudig überrascht als er sah um was es sich eigentlich handelte. Sofort suchte er sich eine Feder und markierte seine Lieblings Fächer. Vorzugsweise waren es fast die selben des Gryffindors.

Blaise hatte bei Draco gespickt und das selbe gewählt, wollte er nicht von seinem besten Freund getrennt werden.

Draco allerdings spuckte gerade noch etwas ganz anderes durch den Kopf. Dabei bemerkte er nicht wie er den Potterspross anstierte. Dieser hob nur verwundert eine Augenbraue und legte den Kopf schief. Geduldig wartete er darauf was Draco zu sagen hatte, das etwas kommen würde bezweifelte er nicht.

Nur langsam kam der Malfoy wieder zu sich und sah Harry fragend an, was der andere nur erwiderte. Eine Sekunde überlegte er noch, dann fragte er. "Was ist nun eigentlich mit meiner Aufgabe? Die... am, Arbeit." Es war Draco anzusehen wie unangenehm ihm das ganze war, was nicht sonderlich verwunderlich war wenn man bedachte das er so etwas wohl noch nie getan hat.

Natürlich könnte Harry jetzt schweigen und ihm in Ungewissness lassen, aber das kam ihm dann doch arg gemein vor. Er hatte jetzt die perfekte Möglichkeit sich an alles zu rächen was der blonde je getan hat. Aber wollte er das denn auch? Vermutlich nicht, aber er könnte.

Wieder kam ihm in den Sinn was der blonde alles getan hat. War es die Rache wert? Eindeutig nicht.

Seufzend sah er den nervösen Jungen an. "Direkt steht noch nichts fest. Die Direktorin versucht etwas in der Nähe zu bekommen. Ich werde dich Morgens hinbringen und am Nachmittag wieder abholen. Zwischendurch werde ich auch noch mal vorbei kommen." Harry konnte richtig sehen wie der ehemalige Eisprinz von Slytherin sich etwas entspannte. Er konnte nicht leugnen das er den blonden mochte, auch wenn dieser ein arroganter Idiot war. Aber über so etwas konnte man hinweg sehen. Zu mindestens hat er sich bis her benommen, das ließ auf eine Besserung hoffen.

Lächelnd stand Harry auf, reckte sich noch einmal. "Was hast du vor?", kam es von Blaise, der ihn unverwandt ansah. "Och, ich werde in mein Zimmer gehen. Ich würde sagen wir machen morgen eure Besorgungen, so dass ihr euch heute ausruhen könnt.", erwiderte der jüngere. Er nickte den beiden zu, wurde aber von einer anderen Stimme aufgehalten. "Harry, können wir unser Kriegsbeil begraben?" Überrascht wandte sich der schwarzhaarige noch einmal um.

Draco war aufgestanden und trat auf ihm zu. Er wusste nicht so recht was er antworten sollte. Hassen tat er den Jungen nicht und auf den Kleinkinderstreit hatte er auch keine Lust mehr.

Als Draco vor ihm zum stehen kam streckte dieser seine Hand aus. Einen Augenblick war er etwas überrascht. Er wusste was dies bedeutete und er konnte sehen das Draco es ernst meinte. Aber sollte er es wirklich machen? Er sah wie die Hand etwas anfang zu zittern und Draco sichtlich nervös wurde. Tief atmete der Gryffindor ein und nahm die Hand seines Gegenübers. "Fein, aber du bist erst einmal auf Bewährung, verstanden?" Harry sah wie erleichtert der blonde war, als dieser zur Bestätigung nickte.

Ohne weitere Worte zu verschwenden trat er in sein Zimmer und ließ sich auf das Bett fallen. So wirklich wusste er noch nicht was er von dem Ganzen halten sollte. Sicher war es gut wenn er sich mit den Malfoyspross verstand, aber würden seine Freunde das verstehen? Hermine war nicht dumm, sie wusste sicher das es in Ordnung war. Aber wenn er ehrlich war machte er sich sehr um Ron und Neville Sorgen, mehr jedoch um Ron, der nie gut auf den blonden Slytherin zu sprechen war. Es schien gerade so als wollte Fortuna in unbedingt in Schwierigkeiten sehen, selbst wenn es nur kleine Sachen waren. Er hoffte nur das die anderen es gut aufnehmen würden.

Seufzend rollte sich der schwarzhaarige auf die Seite, schloss die Augen und atmete ein paar Mal tief ein. Wenn er Pech hatte, was nichts neues war, müsste er sich den ganzen wohl schon zum Mittagessen stellen. 'Ob ich gar nichts essen sollte? Ich kann ja in die Küche.', überlegte der Junge vor sich hin, bemerkte dabei nicht wie ein gewisses schwarzes Buch anfang sich auf ihn zu zubewegen. Erst als es mit einem 'Platsch' in sein Gesicht landete schreckte er auf. Wütend fing er an zu fluchen, sah das Buch dabei wütend an. Er fragte sich gerade wirklich ob Tagebücher sich einfach so bewegen konnten. "Eigentlich nicht...", mutmaßte er selber und schmiss sich wieder auf sein Bett.

Nach kurzen überlegen nahm er das Buch und setzte sich im Schneidersitz hin, öffnete dieses und sah es an. Nur langsam formten sich die ersten Buchstaben. Währenddessen schnappte er sich Feder und Tinte, legte sie neben sich und wartete.

Tom: Warum so genervt? Ich dachte du freust dich wieder in Hogwarts zu sein. Nun, wenn man so viel machen soll kann es schon passieren das man den Spaß verliert.

Hast du dir schon überlegt was du jetzt mit den beiden Jungen anfangen willst?

Harry hob eine Augenbraue und lauschte. Ein leises, gedämpftes Lachen drang an sein Ohr, was er schon einmal am Morgen gehört hatte. Er ahnte schon woher es kam. So schwer war es ja nicht zu erraten.

Er tunkte die Feder in die Tinte, schrieb dann die Antwort.

Harry: Woher weisst du das nun wieder?

Tom: Ich bitte dich, die reden so Laut das man es hören muss.

Harry: Ach, ist das so? Neuerdings liebst du nicht nur sondern hörst?

Tom: Natürlich. Ich werde ja auch langsam stärker.

Der schwarzhaarige fuhr sich mit der Hand durch die Haare. Er wusste was passierte wenn es so weiter ging, aber es war ihm recht egal. Bei Ginny ging es damals schneller, Tom wusste zudem wann es genug war. Außerdem hatte Harry eine Methode gefunden Tom zu versiegeln, so dass er keine Energie 'Absorbieren' konnte. Natürlich war es schwer, aber erst einmal wollte er das Tom sich weiter regenerierte. Dafür gab

er gern ein wenig seiner Energie her.

Harry: Das bedeutet also: Ich kann auch etwas sagen und du verstehst mich?

Tom: Sehr gut, Harry. Genau das bedeutet es.

Harry: Naja, so lange du nicht anfängst zu reden.

Tom: Mein Lachen hörst du doch schon. Und das Buch bewegen kann ich auch.

Es wird also nicht mehr lange dauern bis ich auch reden kann.

Harry betrachtete das Buch entgeistert. Es gefiel ihm nicht das er schon so bald mit Voldemort reden konnte. Aber gut, er konnte das Buch ja versiegeln wenn es ihm zu viel wurde. Der Gryffindor schluckte schwer. Es gab kein zurück mehr. Er hatte sich dazu entschlossen und er würde es auch durchziehen.

Harry: Reizend. Bin mal gespannt wann du anfangen wirst zu reden.

Tom: Wenn ich überhaupt mit dir reden will.

Harry: Oh, dann werde ich nicht von dir genervt? Schön, kann ich das Buch ja weg legen.

Tom: Das wagst du nicht!

Harry: Wollen wir wetten?

Der schwarzhaarige grinste und klappte das Buch zu, auch wenn es sich zu wähen schien, die Seiten wollten sich nicht zu klappen lassen. Manchmal war der junge Voldemort einfach nur nervig, da fragte sich Harry, ob er immer schon so war. Aber in seinen Erinnerungen war der dunkle Lord eiskalt und hatte so ein schrilles Lachen. Nur allein die Erinnerung daran ließ in erschauern.

Harry sah das Tagebuch an, dies war gerade dabei auf und ab zu hüpfen. Für einen Moment schoss im der Gedanke an das Monsterbuch, aus einem dritten Jahr, im Kopf herum. Nur hatte dieses - im Gegensatz zu Tom - noch komische Geräusche gemacht. Oh ja, so schnell würde er dieses Ding niemals vergessen. Wenn es nach im ginge würde er alles aus seinem Kopf verbannen, nur um nie wieder daran denken zu müssen.

Überrascht wurde er vom Bett geschleudert als im etwas am Hinterkopf traf, nicht gerade sanft. Perplex sah er sich nach der Ursache um, fand aber nur das Tagebuch, was neben ihm auf den Boden rumzappelte. Wütend verengte der junge Erwachsene seine Augen, musterte das Buch eingehend. Dieses schien es zu bemerken und blieb still liegen. Für einen Augenblick fragte Harry sich ob Tom ihn nicht vielleicht beobachtete? Aber das war wohl eher unmöglich; Bücher hatten nun einmal keine Augen! Der Schwarzhaarige starrte weiter, das Buch bewegte sich nicht. Harry, krabbelte ein Stück auf dieses zu, es wich zurück. Harry schloss die Augen und atmete tief ein, stellte sich auf einen seiner Füße. Er öffnete die Augen und stürzte sich mit einem Schrei auf das Buch. Der Junge machte einen Bauchklatscher auf den Boden und hielt das Buch unter sich begraben. Dachte er zu mindestens. Als er sich ein Stück erhob musste er feststellen das er nicht auf dieses lag, sondern auf ein anderes.

"Na warte, so leicht entkommst du mir nicht!", fauchte der Junge und grabschte nach dem Buch, was gut einen Meter neben ihm lag. Er konnte das Glucksen von Tom hören, was ihn nur noch rasender machte.

Immer wieder versuchte er das Buch zu fangen, stieß dabei gegen Schränke und Bett, bis er das Buch erschöpft in der Hand hielt. Er hatte es sich geschnappt als es zwischen Bett und Wand eingeklemmt war.

"Siehst du, nun hab ich dich doch.", keuchte der Gryffindor, erschöpft rutschte er weiter an der Wand hinunter. Fortuna musste eindeutig etwas gegen ihn haben, so sehr wie sie ihn foppte. Jetzt war sogar der Rest seiner guten Laune verschwunden. Seine Geduld war schon lange am Ende, so dass er einfach sitzen blieb und nach Luft rang.

Das Tagebuch sah recht zerfleddert aus, es verdeutlichte dadurch nur eine Art Naht die auf dem Buchdeckel zusehen war. Es sah aus wie eine Narbe, genau in der Mitte. Es war das Stück was Harry mit mühe repariert hatte, dabei war er es der dieses vor einigen Jahren verursacht hatte. Um Ginny zu retten hatte er den Basiliskenzahn durch dieses Buch gerammt. Er dachte die Seele von Tom würde zerstört sein, er wurde aber eines besseren belehrt als er ein Buch über Horcrux fand. Er musste also feststellen das die Seele nicht vollständig zerstört wurde. Also hatte er sich daran gemacht dieses wieder zu reparieren.

"Was sollte das, Tom? Drehst du jetzt endgültig durch? Ich glaub's einfach nicht!" Harry war gerade mehr als nur gereizt. Das Buch was er in der Hand hielt half ihm auch nicht gerade. Er hatte es zwar am Ende gefangen, aber war das nicht der Sinn? Toll, und er war auch noch darauf hinein gefallen! Manchmal fragte er sich wie blöd er eigentlich war.

Aber genau in solchen Momenten sah man das er sein Temperament noch immer nicht in schach halten konnte. Es frustrierte den Gryffindor doch mehr als er für möglich gehalten hatte. Er hatte wirklich geglaubt seine Gefühle perfekt verbergen zu können. Da ging der Vorsatz ins Wasser.

Wo er gerade bei Wasser war... Er sah aus dem Fenster und registrierte das es noch immer wie aus Kübeln regnete. Er hatte das ganze kaum war genommen, seit er wieder in seinem Zimmer war. Eigentlich müsste er auch nach den beiden Slytherins schauen, aber wollte er das jetzt wirklich? Nein, wohl eher nicht. Wer wusste ob er sich gut genug unter Kontrolle hatte, so dass er ruhig blieb, falls ein dummer Spruch kommen sollte. Die beiden hatten sich in den letzten Stunden zwar benommen, aber wer wusste wie lange das schon anhalten konnte.

Das Mittagessen würde er wohl auch sausen lassen, ein Blick auf die Uhr verdeutlichte ihm nur das es bereits in einer halben Stunde soweit war.

Harry erschrak fuchtbar als er spürte wie sich etwas in seinem Armen bewegte. Er hatte in seinen Überlegungen ganz vergessen das er noch immer das Tagebuch in seiner Hand hielt. Als der Junge dieses an sah klapperte es vorwurfsvoll mit seinem Einband. Vermutlich wollte er das Harry ihn endlich los ließ. Aber warum das ganze riskieren? Nein, wer wusste schon was dieser Trottel dies mal anstellen würde. Er konnte es wohl ab sofort kaum in sein Zimmer lassen. Aber überall mit hin schleppen konnte er auch nicht, falls Tom wirklich anfangen sollte zu reden. Es war einfach eine verwickelte Lage. Er konnte ja nicht einmal Hermine um Rat fragen, diese würde ihn wohl im St.Mungos einliefern oder aber seinen Kopf abreißen und ihm einen Vortrag halten wie gefährlich das ganze doch war - womit sie ja recht hatte - und dann vermutlich zu McGonagall schleifen. Nein, das würde er sich ganz sicher nicht antun, also was nun?

Sein Blick glitt wieder zu dem Buch in seiner Hand, was nun ganz ruhig war. Wieder stellte sich der Schwarzhairige sich die Frage warum es nicht immer so sein konnte. Es würde ihn auf jeden Fall einiges erleichtern. Allerdings musste er zugeben das es ab und an mal ganz gut war seinen Frust ab zulassen.

Nachdem Harry es wirklich geschafft hatte sich wieder auf zurappeln, musste er feststellen dass seine Beine unangenehm kribbelten und zum Teil gar schmerzten. Insgesamt war es also kein schönes Gefühl, vom laufen ganz zu schweigen. Aber nach fünf Minuten stand er sicher auf den Beinen. Übrig war nur ein leichtes zwicken, was aber auch langsam verging. Ohne darauf zu achten lief er zu seiner Truhe und runzelte für einen Moment die Stirn ehe er entschieden nickte und den Deckel öffnete. Trotz dass das Tagebuch anfang zu Zappeln - als Tom bemerkte was Harry vorhatte - gab er es nicht frei, ließ es einfach hinein fallen und schloss den Deckel wieder.

"So, dass hast du nun davon. Versuch gar nicht erst da raus zu kommen ich werde die Truhe abschließen.", warnte er Tom damit. An einer Kette holte er einen kleinen Beutel hervor, den Allesträger, aus dem er einen Schlüssel zog der leicht angerostet war. Er schloss die Truhe, die er mit seinen wichtigsten Sachen gefühlt hatte, ab und ließ den kleinen Gegenstand erst einmal wieder verschwinden.

"Ich hoffe für dich das du, dass nächste Mal weist was dir besser bekommt.", drohte der Teen. Mit einen letzten Blick auf die Kiste verschwand er aus seinen Zimmer. Kurz sah er sich um, bemerkte dabei schnell das keiner der beiden Slytherins zu sehen waren. Milde überrascht ging er auf ein Portrait zu das einen Wald mit einer Nymphe zeigte. Er zischte ihr kurz das Passwort zu, ehe dieses zur Seite schwang. Er trat ungehindert ein und sah sich knapp um. Als er registrierte das keiner in diesen Raum war trat er wieder hinaus, versuchte es bei Blaise, wo ebenfalls keiner der beiden anzutreffen war. Nervös trat der Gryffindor von einem Bein auf das andere und versuchte sich in Erinnerung zu rufen ob etwas wichtiges war. Als ihm nach einiger Zeit dennoch nichts einfiel verließ er die Wohnung.

"Ich hoffe, dass die beiden beim Essen sind. Minerva wird mich umbringen wenn ich die beiden aus den Augen verlieren." Jeder der in seiner Nähe gewesen wäre hätte wohl mitbekommen das der Schwarzhaarige nicht gerade glücklich klang. Einen Harry Potter der ein Gesicht zog wie das Wetter draußen war, Stürmisch und kalt, konnte man sicher nicht gebrauchen. Dementsprechend, wenn jemand an Harry vorbei kam, machte er möglichst einen großen Bogen um den grünäugigen.

Grumelnd öffnete der dunkelhaarige die Flügeltür zur Großen Halle und trat ein, sah sich dabei genau um. Frustriert bemerkte er das weder Zabini noch Malfoy anwesend war. Man konnte wohl eher sagen das so gut wie gar keiner anwesend war.

Mit gerunzelter Stirn sah er auf seiner Uhr. In zehn Minuten sollte es Essen geben und dennoch waren so wenige da, ganz zu schweigen das kaum jemand anderes da war. Wenn es hoch kam waren es gerade an jeden Haustisch fünf bis acht Schüler. Von den Lehrern waren nur Sprout und Hagrid anwesend.

Es wunderte den jungen Helden dann doch das es fast leer war, wo doch sonst alle auf das Essen warteten. Kopfschütteln drehte sich der Junge wieder um und lief zurück zur Tür. Als diese hinter ihm zu fiel lehnte er sich seufzend gegen diese. "Verdammt, wo sind die nur?"

Frustriert machte er sich auf den Weg in Minervas Büro. Er musste ihr wohl erst einmal beichten das er seine 'Schützlinge' verloren hatte. Und wie er sie kannte würde sie wohl an die Decke gehen und ihn eine Predigt halten. Oh er fürchtete sich jetzt schon vor den Ausbruch dieser Frau.

Vor dem Gargoyle blieb er letzten endes stehen. Leise flüsterte er das Passwort, ehe er die Treppen nach oben stieg. Vor der Tür blieb er stehen, atmete ein paar Mal tief ein, klopfte nur zaghaft gegen diese. Für einen Moment war es still, die Tür glitt auf und die alte Frau stand vor ihm, sah ihn irritiert an.

"Harry, was kann ich für dich tun?" Die Direktorin trat zur Seite und ließ ihren Schüler an ihr vorbei treten. Überrascht rieß der Gryffindor die Augen auf als er die gesuchten Slytherins erblickte, die ihm mit großen Augen entgegen guckten. Harry musste ein paar mal blinzeln, ehe er sich stöhnend den Kopf rieb. Erst als McGonagall ihm eine Hand auf die Schulter legte blickte er wieder auf in das Gesicht der Frau die ihn beunruhigt ansah.

"Würdest du mir nun sagen was du möchtest? Es ist für dich eher ungewöhnlich hier aufzutauchen.", meinte die Frau mit milder Stimme. Einen Moment sammelte sich der Junge und deutete dann auf die beiden anderen jungen Männer im Raum, die überrascht die Augen weiteten.

"Oh, ich habe die beiden gesucht.", kommentierte er bloß und schüttelte seufzend seinen Kopf.

"Aber ich hatte doch geklopft und gesagt das ich die beiden mitnehmen würde. Obwohl, würde mich nicht wundern wenn du es nicht gehört hättest. Du schienst mit irgendetwas beschäftigt zu sein, so laut wie es bei dir war."

Harry lief leicht rot an und sah gen Boden, der auf einmal sehr interessant schien. Er hatte wirklich nicht das geringste mitbekommen gehabt, war er doch zu sehr mit Tom beschäftigt gewesen. Er wusste das es noch Probleme geben würde. Doch das es so früh dazu kommen würde hätte er nicht gedacht.

"Entschuldige, aber einer meiner Bücher wollte wieder einmal nicht so wie ich es gern wollte. Also ist es getürmt und ich musste es wieder einfangen." Unschuldig sah er seiner ehemaligen Lehrerin entgegen, was diese zum seufzen brachte. Ihr war der Junge manchmal einfach zu hoch. Vor allem wenn es um seine Bücher ging. Sie mochte es gar nicht das er welche hatte die nicht ganz erlaubt waren. "Wie auch immer. Du kannst die beiden Herren jetzt mit runter zum Essen nehmen. Morgen könnt ihr dann einkaufen gehen.", damit scheuchte sie die drei hinaus und schloss die Tür hinter ihnen.

So, dass war es erst einmal wieder. Ich hoffe, dass es euch wenigstens etwas gefallen hat.

eure Suzu